

Vortrag und Diskussion am 15.3.2024

Bargeldabschaffung

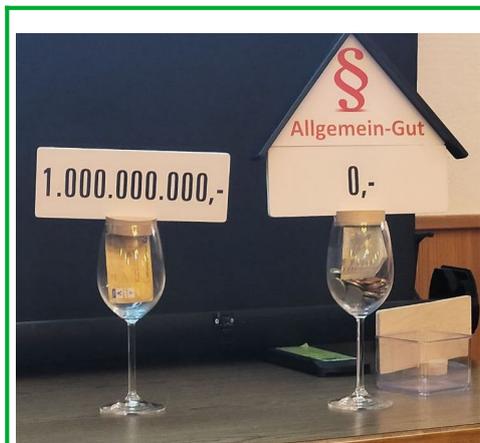
Nur eine Einbildung oder baldige Realität?

Ipsheim. Unser Bargeld gerät immer mehr unter Druck. Viele Länder haben Bargeld-Obergrenzen, die immer weiter abgesenkt werden. Die schöne neue Welt mit bargeldlosen Zahlungen nimmt immer mehr zu. Ist unser Bargeld tatsächlich in Gefahr? Falls ja, was sind die Folgen und was kann dagegen unternommen werden? Diesen und anderen Fragen ging der **Geld-Umgangstrainer Hansjörg Stützle** aus Uhldingen am Bodensee nach. 35 Interessierte folgten der Einladung des Kreisverbandes NEA der Partei „dieBasis“.



Der parteilose Referent ist seit fast 30 Jahren mit dem Thema **Geld und Wirtschaft** beruflich stark verankert. Sowohl integrale Unternehmensentwicklung, Liquiditätsplanung, Firmensanierung oder Unternehmensfinanzen sind seine Themen. Daneben hat er das Buch „**Das Bargeld Komplott**“ geschrieben und gibt auch viele Online-Kurse zum Themenbereich Geld. Geld habe

bei Geldmangel einen „starken Einfluss auf die Psyche und das tägliche Handeln der Menschen.“ Dies habe ihn auch sehr nachdenklich gemacht. Es war der Anlass, in den letzten 15 Jahren Forschungen zu den Geldgesetzen, den dahinterliegenden Geldmechanismen und



Digitalgeld wird mit Mia € beworben, Bargeld dagegen nicht. Mit Bargeld kann man kein Geschäftsmodell machen

deren vielfältigen Facetten zu betreiben. Man hört oft in der Bevölkerung „Bargeld wird immer bleiben“ oder „Bargeld will keiner abschaffen.“ Hansjörg Stützle sieht es anders und gliederte sein 4-stufiges Vorgehen: 1. Wahrnehmen eines Missstandes 2. Die Gefahr und Folgen daraus erkennen 3. Lösungswege finden und 4. Aktiv werden.

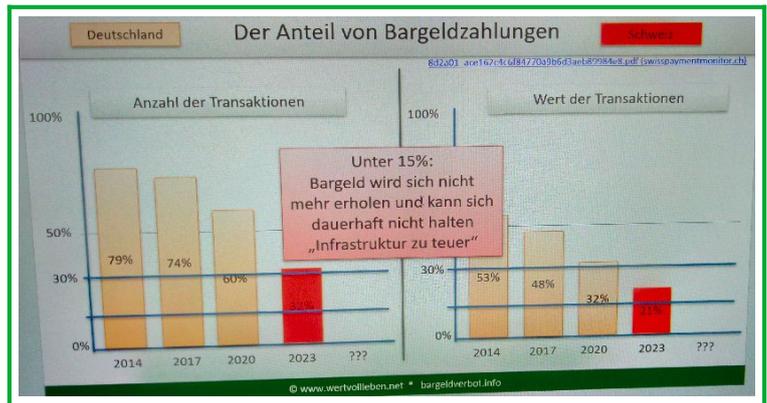
Was beobachten wir? Banken verschwinden immer mehr in die digitale Welt. Mit ihnen gehen Filialen und Geldautomaten. Selbst Bäckereien lehnen vereinzelt Bargeld ab. In einigen EU-Staaten sind Barkäufe schon ab 500 oder 1000 Euro verboten. Einige wichtige Personen wurden zitiert. Narendra Modi, Premierminister von Indien: „Ich möchte, dass unsere Gesellschaft eine Gesellschaft ohne Bargeld wird.“ Aleksej Kirejew, leitender

Ökonom beim IWF: „**Völlige Bargeldlosigkeit sollte stufenweise verwirklicht werden.**“

Ajay Banga, damals Vorstandschef von Mastercard, jetzt Weltbank-Präsident „**Bargeld ist für mich Staatsfeind Nummer eins.**“ Dabei ist Bargeld jetzt noch das einzige gesetzliche Zahlungsmittel.

Brüssel will Bargeld digitalisieren. Die EU-Kommission gab ihre Pläne für den E-Euro bekannt. Auch die Zukunft von Banknoten und Münzen soll gesetzlich geregelt werden. Die Vorschläge sehen laut Stütze jedoch düster aus. „In den Worten von Edward Snowden handelt es sich aber um eine Währung, die ihren Nutzern das grundlegende Eigentum an ihrem Geld verweigert. Denn echtes Bargeld unterliegt voll und ganz der eigenen Kontrolle. Ein E-Euro ist kein freies Datenpaket. Niemand kann die digitale Münze nach Gutdünken auf eine andere Festplatte verschieben. Im Auftrag des Staates sollen die Banken ihre elektronische Infrastruktur bereitstellen, damit der Bürger E-Euros senden und empfangen kann. Ohne diese Hilfe ist der Bürger handlungsunfähig.“

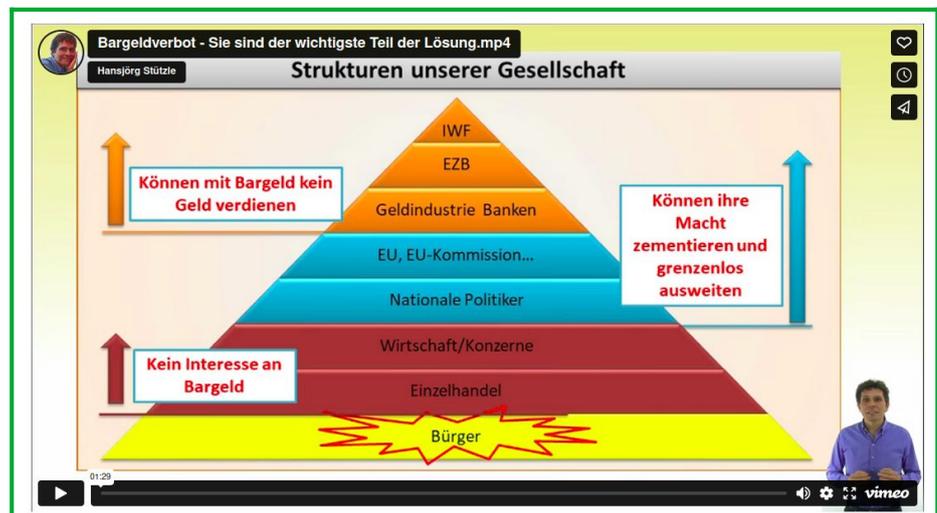
Die für viele Zuhörer markante und zentrale Botschaft drehte sich um die **Bargeldquote**. Seit Jahren gehen sowohl die Anzahl als auch Gesamtwert der in bar abgewickelten Geschäfte zurück. Die Corona Zeit beschleunigte dies nochmals. Der Anteil



der Barzahlungen am Umsatz lag in 2020 bei unter 32 Prozent, Tendenz fallend. Bei ca. nur noch 15% angelangt habe das Bargeld keine Chance mehr. Deutschland besitzt noch eine sehr gute Bargeldinfrastruktur. Sollten sich Geschäftsbanken immer mehr aus dem Bargeldkreislauf zurückziehen und Filialen schließen, ist die flächendeckende Bargeldversorgung gefährdet. Ist diese jedoch einmal weg, komme sie nicht wieder, so Hansjörg Stütze überzeugt.

Was sind denn **mögliche Auswirkungen, wenn das Bargeldverbot kommt?** Budget- bzw. Haushaltsplanung ist deutlich schwieriger, weil sich elektronisches Geld den menschlichen Sinnen entzieht und unsichtbar ist. Mit der Bargeldabschaffung fällt ein entscheidendes Hindernis zur perfekten Kontrolle. Alle Möglichkeiten der Überwachung miteinander verknüpft verschaffen einer Willkürherrschaft nie dagewesene Möglichkeiten – wie wir es in China teilweise jetzt schon sehen. Durch ein Bargeldverbot ist alles Geld im Banken- und Finanzsystem eingesperrt.

Dadurch **unterliegt es fremder Gewalt**. Der Staat kann sich schnell daran bedienen, um es zur Finanzierung von Kriegen, zur Rettung der Banken, zur Stützung der Wirtschaft oder für andere Aktionen zu verwenden. Wenn es kein Bargeld



mehr gibt, kann die Zentralbank Negativzinsen in bisher nicht gekanntem Maße ausrufen, um den Konsum und die Wirtschaft anzukurbeln, damit Schulden getilgt werden können und der gefürchtete Dominoeffekt (Banken-stürmen) vermieden wird. Hansjörg Stütze folgert daraus: „Die Bevölkerung muss dringend darüber aufgeklärt werden, dass die Bargeldabschaffung real und nicht eine Einbildung ist.“

Und welche **positiven Lösungswege** sieht Stütze? Immer mehr Firmen geben Barzahlern Rabatt. Darin liege Potenzial, den Trend umzukehren und die Barzahlung für die Zukunft zu bewahren. „**So oft als möglich immer nur in bar bezahlen und die Informationen zum Thema teilen und weiter verbreiten.**“ so der Geld-Umgangstrainer.



Wenn Läden kein Bargeld mehr annehmen wollen, sollten Strategien dagegen entwickelt werden. Herr Stütze bietet hierzu gern auch seine Hilfe an. Es gelte, hier **Flagge zu zeigen**. Ferner gibt es auch **Bargeld-Visitenkarten**.

Es gebe von Hansjörg Stütze in wenigen Wochen auch eine **Petition**, die sich für tragfähige Regelungen zum Bargelderhalt auf EU-Ebene ausspricht. Je mehr hier unterstützen, desto höher die Erfolgsaussicht. „Unsere Freiheit wird schnell zerfallen, wenn wir nicht aktiv werden,“ so Stütze.

Der **hochkarätige Vortrag** dauerte incl. Diskussion ca. drei Stunden. Als Geschenk bekam der Referent vom Kreisvorsitzenden Jürgen Osterlänger auch einen Minuto-Zeitgutschein überreicht. Dieses Thema wie auch Kryptowährungen oder Regio-Gelder wurden gestreift, jedoch nicht vertieft.



Jürgen Osterlänger und Hansjörg Stütze

Der Buchautor und Initiator betreibt diese Aufklärungsplattformen:

<https://bargeldverbot.info/>

<https://www.wertvollleben.net/>

Der Referent bietet auf seiner Seite auch ein angeleitetes **Bargeldexperiment für 7 Tage** an. Es werde den Blick auf Bargeld verändern. <https://bargeldverbot.info/bargelderhalt/>

Bildrechte: Jürgen Osterlänger

Jürgen Osterlänger
Vorsitzender Kreisverband Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Tannscharn 21, 91448 Emskirchen
kontakt@dieBasis-neabw.de
<https://diebasis-neabw.de>
09104-1431 / 01606963785
IBAN DE20 7606 9559 0001 5949 07

Freiheit

Machtbegrenzung

Achtsamkeit

Schwarmintelligenz